



STADT HILDESHEIM



Bebauungsplan Nr. 101

Für das Gebiet zwischen den Straßen
Am Propsteihof - Im Krummen Felde -
Große Klausburg - Am Neuen Teiche
Maßstab 1 : 500

Mit Inkrafttreten dieses Planes treten die bisherigen städtebaulichen Vorschriften außer Kraft, soweit deren Gegenstände in diesem Plan geregelt sind oder ihm widersprechen.

Zeichenerklärung

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Art und Maß der baulichen Nutzung

Wohnbauflächen		Gewerbliche Bauflächen		Sonderbauflächen	
	Reine Wohngebiete		Gewerbegebiete		Wochenendhausgebiete
	Allgemeine Wohngebiete		Industriegebiete		Sondergebiete, z. B. Ladengebiete
	Kleinsiedlungsgebiete				Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
	Mischgebiete				Schule
	Kerngebiete				Kindertagesstätte
	Dorfgebiete				Kirchhof
	Baulinie				Kirche
	Baugrenze				
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung				
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes				
	Flurstrichung				

Verkehrsflächen		Weitere Nutzungsarten	
	Straßenverkehrsflächen		Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen, z. B. Umformerstation
	Öffentliche Parkflächen		Stellplätze
	Straßenbegrenzungslinie		Garagen
	Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen		Gemeinschaftsplätze
	Zufahrtsverbot		Gemeinschaftsgaragen
	Stichtafel, vor Bauland und Anlagen über 0,50 m Höhe freizuhalten		Auskragung
			Flächen für Aufschüttungen

Grünflächen, Flächen für die Landwirtschaft und die Forstwirtschaft		Bestandsangaben	
	Flächen für die Landwirtschaft		Wohngebäude
	Flächen für die Forstwirtschaft		Wirtschafts- und Industriegebäude
	Flächen für Land- oder Forstwirtschaft		Wasserflächen, Häfen
			Straßenhöhen, vord. (gepl.)

Nachrichtliche Übernahmen		Bestandsangaben	
	Naturschutz- (N) oder Landschaftsschutzgebiet (L)		Wohngebäude
	Wasserschutz- (W), Quellenschutz- (Q) oder Überschwemmungsgebiet (Ü)		Wirtschafts- und Industriegebäude
	Flächen für Bahnanlagen		Wasserflächen, Häfen

Folgende Festsetzungen gelten außerdem:

Die Garagen sind außerhalb der bebauten Fläche nicht gestattet

<p>Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenvorschriften vom 18. 1. 1965. Hildesheim, den 25. 11. 1968 Stadtvermessungsamt St. Roedel Stadtvermessungsleiter</p>	<p>Für die Aufstellung des Planentwurfs. Hildesheim, den 15. 7. 1969 Stadtplanungsamt H. Kraus Stadt, Überbaust</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat der Rat der Stadt Hildesheim gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 in der Sitzung am 16. 3. 1970 zugestimmt. Hildesheim, den 16. 9. 1970 gez. Haagen Stadtbaudirektor</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 in der Zeit vom 6. 4. bis 6. 5. 1970 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Die Auslegung ist am 26. 3. 1970 mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsfrist bekanntgemacht worden. Hildesheim, den 16. 9. 1970 gez. Haagen Stadtbaudirektor</p>
<p>Der Entwurf zu diesem Bebauungsplan wurde auf Grund der gem. § 2 (9) Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 vorgebrachten Anregungen und Bedenken geändert. Der Rat der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am 25. 11. 1968 zugestimmt. Hildesheim, den 25. 11. 1968 Stadtbaudirektor</p>	<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 u. § 6 (1) der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 4. 3. 1955 vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 31. 8. 1970 als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 beigelegt. Hildesheim, den 16. 9. 1970 gez. Boyken (L.S.) Oberbürgermeister</p>	<p>GENEHMIGT gem. § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. 1 S. 341) nach Maßgabe meiner Verfügung vom heutigen Tage 214-2.0.3.1(1) Hildesheim, den 21. 1. 1971 Der Regierungspräsident im Auftrage (L.S.) gez. Schmidt</p>	<p>Dieser Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 12 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 ab 25. 3. 1971 öffentlich aus. Die Genehmigung, Ort und Zeit der Auslegung sind gemäß § 12 Bundesbaugesetz am 25. 3. 1971 im „Öffentlichen Anzeiger“ — nachrichtlich im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hildesheim — bekanntgemacht worden. Hildesheim, den 25. 3. 1971 gez. Haagen Stadtbaudirektor</p>